Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 91 (1976)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum
8035 Zürich

10

Nummer 10
Oktober 1976
91. Jahrgang

Schulblatt des Kantons Zürich

Pestalozzianum
8035 Zürich

10

Inserataufgaben:
bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

533 Volksschule und Lehrerbildung
533 — Projekt zur Reform der Ausbildung für die Volksschullehrer im Kanton Zürich
536 — Bewilligung neuer Lehrstellen
536 — Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft der Erziehungsdirektion
536 — Lehrerschaft
537 Lehrerbildungsanstalten
537 — Real- und Oberschullehrerseminar, Anmeldung
537 — Haushaltungslehrerinnenseminar, Anmeldung
538 — Arbeitslehrerinnenseminar, Anmeldung
538 Mittelschulen
539 Universität
539 — Promotionen
545 Kurse und Tagungen
545 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
561 — Heilpädagogisches Seminar Zürich, Anmeldung
562 — Frauenfachschulen Zürich und Winterthur, Anmeldung
568 Ausstellungen
569 Literatur, Schweizerisches Jugendschriftenwerk
570 Verschiedenes
570 — Evangelisches Lehrerseminar, Anmeldung
570 — Stiftung «Schulheim Dielsdorf»
572 Offene Lehrstellen

Beilagen: Thesen der Schulsynode zum Lesebuch 5./6. Klasse
Buchprospekt: «Landwirtschaft im Industriekanton»

Oktober 1976

Volksschule und Lehrerbildung

Projekt zur Reform der Ausbildung für die Volksschullehrer im Kanton Zürich

Kurt Aregger / Peter Hubler
(Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich)

1. Vorarbeiten

1.1. Gesetzgeberische Grundlage

Die Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen wie auch die Vorlage zum neuen Lehrerbildungsgesetz sind in der Septembernummer des Schulblattes beschrieben. Deshalb wird hier auf eine Darstellung verzichtet.

Das sich im politischen Entscheidungsprozess befindende neue Lehrerbildungsgesetz ist als Rahmengesetz zu verstehen und soll — gemäss Weisung des Regierungsrates — «die rechtlichen Grundlagen für die notwendige Reform der Lehrerbildung schaffen, wobei bewusst auf die rechtliche Fixierung von Ausbildungszielen und -inhalten verzichtet wird, damit diese den Bedürfnissen der Zeit angepasst werden können» (vgl. Antrag des Regierungsrates vom 7. Juli 1976). Mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf also wird weder an den Inhalten der bisherigen stufenspezifischen Ausbildung etwas geändert noch etwas für die Ausbildungsziele und -inhalte der Grundausbildung präjudiziert.

1.2. Die Entstehung eines Projektplans

Nachdem die gesetzgeberischen Vorarbeiten Ende 1973 vorläufig abgeschlossen waren und damit der rechtliche und organisatorische Rahmen für eine neue Lehrerbildung geschaffen war, hat der Erziehungsrat im Februar 1974 eine Kommission gebildet, in der die Leiter der Lehrerbildungsinstitutionen, Vertreter des Pädagogischen Instituts der Universität, der Pädagogischen Arbeitsstelle des Pestalozzianums, der Volksschullehrerschaft und der Erziehungsdirektion mitarbeiteten. Die Kommission wurde beauftragt, zuhanden des Erziehungsrates einen Projektvorschlag auszuarbeiten, der nähere Angaben über die Arbeitsorganisation, den Zeitplan und Personalbedarf, also über das Verfahren zur Revision der Lehrerbildung enthält.

In einer ersten Phase behandelte die Kommission grundsätzliche Fragen zu Planungsmodellen und zur Planung der Lehrerausbildung. Ein zweiter Arbeitsschritt diente der Ausarbeitung der Weisung zum neuen Lehrerbildungsgesetz, in der die geplante Revision eingehender dargestellt und begründet wurde (vgl. Weisungstext zur Gesetzesvorlage). Neben der Darstellung der heutigen Situation der Schule, der Be-

gründung der Gesamtkonzeption und einem Ueberblick über die allgemeinen Ziele der Grundausbildung wurden bei dieser Gelegenheit von den Vertretern der einzelnen Ausbildungsinstitutionen die stufenspezifischen Ausbildungsziele und -inhalte kurz umrissen.

Anschliessend diskutierte die Kommission die Grobstruktur eines Verfahrensvorschlags für die Organisation der Curriculumentwicklung für die Grundausbildung, der von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitern des Pädagogischen Instituts der Universität, der Pädagogischen Arbeitsstelle des Pestalozzianums, des Kantonalen Oberseminars und der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion, im Auftrag der Kommission ausgearbeitet worden war.

Gestützt auf diese Vorarbeiten der Arbeitsgruppe und der vom Erziehungsrat eingesetzten Kommission wurde von Mitarbeitern der Pädagogischen Abteilung ein Projektvorschlag zur Entwicklung eines Rahmencurriculums für die Grundausbildung entwickelt, der von der Kommission durchberaten, modifiziert und dem Erziehungsrat zur Entscheidung vorgelegt wurde.

2. **Projektbeschreibung**

Das künftige Projekt zur Revision der Lehrerbildung wird im folgenden unter drei Gesichtspunkten beschrieben: Ziele und Grundsätze, Kreis der Beteiligten, organisatorische Strukturen.

2.1. **Ziele und Grundsätze**

Das erste Ziel oder Plansoll wird in der *Entwicklung eines Rahmencurriculums für die Grundausbildung* gesehen. Der dafür notwendige Entwicklungsprozess oder Projektverlauf führt also zu einem Rahmencurriculum, in dem die Qualifikationen (anhand z. B. von fachlichen Zielen mit inhaltlichen Stichworten) beschrieben sind, die dem Lehrerstudenten im Verlaufe der Grundausbildung vermittelt werden sollen. Diese Entwicklungsarbeit birgt ein relativ grosses Potential an fachlicher Auseinandersetzung in sich, wenn sie nicht durch Einzelpersonen geleistet wird. Solche Lernmöglichkeiten sollen hier dadurch positiv verwertet werden, dass sich mehrere Dozenten mit der Curriculumentwicklung für die künftigen Unterrichtsgebiete der Grundausbildung befassen. Auf diese Weise wird ein zweites Ziel angestrebt: *Fortbildung der Dozenten durch Curriculumentwicklung* auch in Hinsicht auf die Verwendung des Rahmencurriculums.

Dieser eben beschriebene Entwicklungsgedanke stützt sich unter anderem auf vier Grundsätze, die für das gesamte Projekt richtungweisend sind: Es ist eine *grösstmögliche Beteiligung der Lehrerbildner* anzustreben, damit einerseits das vorhandene einschlägige Wissens- und Erfahrungspotential für das Rahmencurriculum weitgehend genutzt (Theorie-Praxis-Bezug) und andererseits die Curriculumverwendung in der künftigen Grundausbildung wirksam werden können. Diese Ueberlegung bringt in ihrer Verwirklichung mit sich, dass relativ viele Personen an der Curriculumentwicklung beteiligt sind (vgl. Abschnitt 2.2.). Ein solches Organisationsgefüge verlangt ein *systematisches Vorgehen* in allen Bereichen, da sonst ein Erfolg kaum gewährleistet werden kann. Zur Stützung des geplanten (und damit reflektierten) Handels werden einzelne Probleme durch *wissenschaftliche Begleitanalysen* zu erhellen versucht. Und schliesslich ist das Projekt auf *Innovation* ausgerichtet. Das heisst: In der Lehrerbildung werden bedeutsame Aenderungen in systematischer Weise durchgeführt, die Lehrangebote (Bereiche und Ziele), Unterrichtskonzepte, Qualifikationen der Dozenten und die Organisationsstruktur insgesamt betreffen.

2.2. **Beteiligte**

Aus den Zielsetzungen und Grundsätzen des Projekts geht hervor, dass nicht irgendeine ausgewählte Gruppe allein mit der Entwicklung des Rahmencurriculums betraut wird. Das Projekt wird *getragen* durch behördliche Gremien (Entscheide fällen: Regierungsrat, Erziehungsrat und Kommission des Erziehungsrates und *geleitet* durch ein Team von Erziehungswissenschaftern.

Die Curriculumentwicklung obliegt Arbeitsgruppen, die sich vorwiegend aus Dozenten der Lehrerbildung (aller Ausbildungsstufen) und nach Möglichkeit aus Studenten der Erziehungswissenschaft, die kurz vor dem Abschluss stehen, zusammensetzen. Die vorgängige Erarbeitung des Curriculumkonzepts erfolgt durch zwei vorbereitende Tagungen mit den Arbeitsgruppenmitgliedern und ausserkantonalen Fachvertretern.

2.3. **Arbeitsschritte und provisorischer Zeitplan**

Die Projektarbeit weist unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte auf. So wird *zuerst* durch die behördlichen Instanzen, durch das Projektleitungsteam und an Dozententagungen *geplant.* Dabei handelt es sich vorwiegend um das Sammeln von wichtigen Informationen für die Gestaltung und Institutionalisierung des Projekts. Der *zweite* Arbeitsschritt (März 1977 bis Dezember 1978) betrifft zur Hauptsache die *Entwicklung des Rahmencurriculums.* Hier beginnen zum Teil freigestellte Dozenten mit der Gruppenarbeit. Danach folgt der *dritte* Schritt: Die *Verbreitung, Einführung und erste Erprobung des Rahmencurriculums* für die Grundausbildung.

Die erwähnten Schwerpunkte sind nicht als streng abgegrenzte Phasenfolge gedacht. Es sind nämlich zu jeder Zeit mehrere Arbeiten zugleich im Gange.

3. Stand der Projektarbeiten

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 24. August 1976 den Projektantrag genehmigt und den entsprechenden Kreditantrag an den Regierungsrat weitergeleitet. Danach ist geplant, zwei Tagungen mit den Dozenten, unter Beizug von externen Fachleuten, durchzuführen. Dabei sollen Möglichkeiten der Strukturierung des neuen Rahmencurriculums für die Grundausbildung erörtert werden. Diese Veranstaltung bereitet die Mitglieder der künftigen Arbeitsgruppen in einzelnen Bereichen auf ihre Tätigkeiten vor. Der Beginn der Curriculumentwicklung in den Arbeitsgruppen ist auf Frühjahr 1977 vorgesehen.

4. Schriftliche Unterlagen zum Projekt

Gesetz über die Ausbildung von Lehrern für die Volksschule und die Vorschulstufe (Vorlage Nr. 2125). Antrag des Regierungsrates vom 7. Juli 1976. (Staatskanzlei Zürich)

Hubler P., Moser H., Nezel I., Tanner H.: Fragen, Probleme und Vorschläge zur Revision der Lehrerbildung im Kanton Zürich. Bericht 1. Zürich 1976. (Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion)

Projektantrag zur Entwicklung eines Rahmencurriculums für die Grundausbildung der Volksschullehrer. Zürich, 15. Juli 1976. (Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion)

Netzplan «Revision der Lehrerausbildung». Zürich, Oktober 1976. (Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion)

Aregger K., Hubler P.: Projektbeschreibung und Projektantrag. Bericht 2/3. Zürich 1976. (Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion)

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule

Gesuch-Formulare sind bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, Telefon 01 / 60 05 30, zu beziehen.

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen sowie um Definitiverklärung oder Verlängerung provisorisch bestehender Stellen auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an der Erziehungsdirektion im D o p p e l *bis zum 20. November 1976* einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach einzelnen Klassen und Abteilungen am 1. November 1976.
2. Schülerzahlen aller Klassen und Abteilungen (bei zusammengesetzten: Anteil der einzelnen Klassen) zu Beginn des Schuljahres 1977/78.
   a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen,
   b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.
3. Zahl der Vorschulpflichtigen pro Jahrgang am 1. November 1976.

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler aller 6. Klassen sowie jeder einzelnen Oberstufenklasse und Abteilung am 1. November 1976.
2. Schülerzahlen der einzelnen Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
   a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen,
   b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.

Die Erziehungsdirektion

Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft der Erziehungsdirektion

Die Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft befindet sich ab 1. Oktober 1976 an der Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Notter-Knecht Gertrud	1920	Wetzikon
Stierli Madeleine	1940	Winterthur-Töss

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1977.

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:
— Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
— zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden (Telefon 01 / 33 77 88).

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am *15. Dezember 1976* von der Seminardirektion entgegengenommen. Es sind hierzu folgende Unterlagen erforderlich: Maturitätszeugnis, Primarlehrerpatent, evtl. Wählbarkeitszeugnis, kurze Darstellung des Bildungsweges unter Angabe der bisher geleisteten Schuldienste.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen
Oktober 1977 / Frühjahr 1980

Aufnahmeprüfung: Ende Januar 1977

Zulassungsbedingungen:
— bis zum 30. September 1977 vollendetes 18. Lebensjahr
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre Sekundarschule
— 2 Jahre Mittelschule

Ueber die Zulassung weiterer Bewerberinnen entscheidet der Erziehungsrat.

Das für die Zulassung zum Seminar vorausgesetzte halbjährige hauswirtschaftliche Praktikum wird zwischen dem Abschluss der Mittelschule und dem Seminarbeginn absolviert.

Kursort: Pfäffikon ZH
Anmeldung: bis spätestens 11. Dezember 1976

Anmeldeformulare und Auskunft: Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon (Tel. 01 / 97 60 23).

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Ausbildungslehrgang für Handarbeitslehrerinnen 1977/79
Aufnahmeprüfung: Januar 1977

Zulassungsbedingungen:
— zurückgelegtes 18. Altersjahr — obere Altersgrenze 26 Jahre, über Ausnahmen entscheidet die Aufsichtskommission
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder eine gleichwertige Schulbildung
— fachliche Vorbildung:
a) Besuch der Vorbereitungsklasse (Berufslehre als Damenschneiderin an der Schweiz. Frauenfachschule Zürich, Theorieunterricht an der Kantonsschule Riesbach)
b) 2 bis 3 Jahre Mittelschule und Vorbereitungsjahr an der Schweiz. Frauenfachschule Zürich
c) Berufslehre als Damenschneiderin in Verbindung mit der Berufsmittelschule
d) Berufslehre als Damen- oder Wäscheschneiderin
e) ausnahmsweise: Lehre in verwandten Berufen und Vorbereitungsjahr an der Schweiz. Frauenfachschule Zürich; über die Zulassung entscheidet die Seminardirektion aufgrund der vorgelegten Zeugnisse

Anmeldung: bis spätestens 6. Dezember 1976

Anmeldeformulare und Auskunft: Sekretariat des Kantonalen Arbeitslehrerinnenseminars, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, Telefon 01 / 34 10 50.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonsschule Zürich, Filialabteilung Urdorf

Schaffung von Lehrstellen. Es werden auf Beginn des Schuljahres 1977/78 folgende Lehrstellen geschaffen:
1 Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit einem weitern Fach
1 Lehrstelle für Latein
1 Lehrstelle für Mathematik und Darstellende Geometrie

Schaffung von Lehrstellen. Es werden auf Beginn des Schuljahres 1978/79 folgende Lehrstellen geschaffen:
1/2 Lehrstelle für Geschichte in Verbindung mit einem weitern Fach
1/2 Lehrstelle für Chemie in Verbindung mit einem weitern Fach
1/2 Lehrstelle für Turnen in Verbindung mit einem weitern Fach

Kantonsschule Im Lee Winterthur

Rücktritt. Heike Burkard-Leuthold, lic. phil., geboren 1943, von Solothurn, Hauptlehrerin mit einer 3/4-Lehrverpflichtung für Deutsch und Geschichte, wird entsprechend ihrem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 15. Oktober 1976 aus dem Staatsdienst entlassen.

Universität

Medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. Bruno Regolati, geboren 1942, von Mosogno TI, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1976/77 die Venia legendi für das Gebiet der Zahnheilkunde, unter besonderer Berücksichtigung der Präventivzahnmedizin.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Hans-Peter Naumann, geboren 1939, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1976/77 die Venia legendi für das Gebiet der germanischen, insbesondere nordischen Philologie.

Habilitation. Dr. Thomas A. Szlezàk, geboren 1940, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1976/77 die Venia legendi für das Gebiet der klassischen Philologie.

Beförderung von Prof. Dr. Jacques Geninasca, geboren 1930, von Malvaglia TI, Assistenzprofessor für französische Literatur, zum Extraordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1976.

Philosophische Fakultät II

Wahl von PD Dr. Peter K. Endress, geboren 1942, von Zürich, zum Assistenzprofessor für systematische Botanik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1976.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1976 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Brender Thomas, von Zürich und Unterengstringen ZH, in Zürich	«Rechtsprobleme des befristeten Arbeitsvertrages»
Engeler Peter, von Winterthur ZH, in Dietikon ZH	«Die Erschliessung von Baugrundstücken nach zürcherischem Recht»
Flühmann Adrian W., von Zürich und Neuenegg BE, in Zürich	«Die Auswirkungen von Arbeitskämpfen im Arbeitsvertragsrecht»
Neupert Dieter, von und in Zürich	«Die Filmfreiheit und ihre verfassungsmässigen Schranken»
Weller Wilhelm P., von Zürich, in Gattikon ZH	«Das anglo-amerikanische Rechtsinstitut der PROBATION (unter Hinweis auf die Möglichkeiten seiner Verwirklichung im schweizerischen Erwachsenen-Strafrecht)
b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Bachmann Thomas, von Beggingen SH, in Atigen BE	«Zur Standortwahl von Investmenttrusts»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hew Florian, von Klosters GR, in Zürich	«Entwicklungstendenzen im amerikanischen Bankensystem»
Kasper Paul B., von Zürich und Klosters-Serneus GR, in Schlieren ZH	«Der Bankkredit als Finanzierungsmittel des schweizerischen Gewerbes»
Wehaus Rolf, von Deutschland, in Schlieren ZH	«Dynamische Strategien für Unternehmungen in unvollkommener Kokurrenz»

Zürich, 10. September 1976

Der Dekan: Prof. Dr. H. Schelbert-Syfrig

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
von Albertini Beat, von Chur und La Punt GR, in Langnau a. A. ZH	«Untersuchung eines Persönlichkeitsfragebogens (K-Liste) in Selbst- und Fremdbeurteilung bei Rekruten»
Ausfeld-Hafter Brigitte Corinna, von Kilchberg ZH, in Zürich	«Die Entscheide der Psychiatrischen Rekurskommission des Kantons Zürich 1963—1974»
Baumann Elisabeth, von Zürich, in Winterthur ZH	«Atopien bei Zwillingen / Katamnestische und immunologische Untersuchung mit IgE- und RAST-Bestimmung bei 17 Zwillingspaaren»
Boutellier Urs, von Gansingen AG und Winterthur ZH, in Winterthur ZH	«Ueberprüfung von psychiatrischen Fragebogen (K-Liste, AUPI und PND-Skala) an einer Gruppe von Neurotikern»
Casty Max, von Trin GR und Zürich, in Zürich	«Perkutane atraumatische Flussmessung in grossen hautnahen Gefässen mit einem vielkanaligen gepulsten Ultraschall-Doppler-Gerät»
Dubs Beat, von Winterthur und Zürich, in Winterthur ZH	«Infektiöse, ausserhalb des Spitals erworbene Pneumonien. Problematik der ätiologischen Diagnose mit besonderer Berücksichtigung der lobären Pneumonien»
Eigenmann Beda, von Waldkirch SG, in St. Gallen	«Kardiomobil-Einsatz am Kantonsspital St. Gallen / Erfahrungsbericht nach dem 1. Jahr»
Emch Heiner, von Lüterswil SO, in Herzogenbuchsee BE	«Ergebnisse der Radiotherapie bei Morbus Hodgkin zwischen 1963—1973»
Fritschy Jürg, von Fischenthal und Adliswil ZH, in Dürnten ZH	«Zur Rolle des kostoklavikulären Kompressions-Syndroms im Rahmen der fibrinolytischen Therapie tiefer Armvenenthrombosen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Früh Hans R., von Mogelsberg SG, in Küsnacht ZH	«Psychogene Invalidität / 31 Katamnesen von 7—11 Jahren Dauer. Ursachen und Entwicklung der psychogenen Invalidität. Zum Dialog zwischen Psychiater und Invalidenversicherung»
Gasser-Iklé Marianne, von Vordemwald AG, in Bern	«Psychiatrische Untersuchungen bei Schülern der zweiten Primarklasse»
Grossenbacher Rudolf, von Walterswil BE, in Zürich	«Pathologie des runden Fensters bei akuter Ertaubung»
Grubenmann Walter, von Teufen AR, in Zürich	«Effects of calcium intake and renal function on plasma parathyroid hormone concentration in rats»
Haag Theres, von Götighofen TG, in Zürich	«Psychosomatische Untersuchungen der Krankheitsverläufe bei Patientinnen mit sekundärer Amenorrhoe und Oligomenorrhoe»
Iselin Helene Henriette, von Basel, in Zollikerberg ZH	«Azathioprine — Associated Cholestasis»
Kern Jörg, von und in Bülach	«Psychische Befunde 17—21 Jahre nach Behandlung eines Cushing-Syndroms»
Meystre-Koller Sibylla, von Correvon VD, in Epalinges VD	«Zeichnen zu Musik — eine Untersuchung bei unterschiedlich geförderten und psychisch kranken Kindern»
Müller Thomas, von Uesslingen TG, in Frauenfeld TG	«Aspekte des Drogen- und Alkoholkonsums bei 19jährigen Zürchern»
Nadig Jürg, von Zürich, Chur und Tschiertschen GR, in Zürich	«Perinatale Mortalität und Morbidität von 73 zwischen 1965 und 1972 intrauterin transfundierten Rh-Kindern»
Osterwalder Bruno, von Gaiserwald und Waldkirch SG, in Zürich	«Morphologische Untersuchungen am menschlichen Reizleitungssystem»
Pedrozzi Raffaele, von Pregassona TI, in Zürich	«Epidemiologische Daten zur Ankylostoma-Anämie in einem neuen Kolonisationsgebiet des peruanischen Urwaldes»
Raggi Michele, von Morcote TI, in Glattbrugg ZH	«Plasma-Aminosäuren bei Kindern mit Sotos-Syndrom essentieller Muskelhypotonie, Down-Syndrom und familiärem Grosswuchs»
Rakusa Martin, von und in Rüschlikon ZH	«Morphometric Analysis of Skeletal Muscle Capillary Ultrastructure in Inflammatory Myopathies»
Reichmann Volkmar Josef Waldemar, aus Deutschland, in Horgen	«Ein Fall von komplizierter Schussverletzung des Herzens»
Schmid Jean-François, von Basadingen, in Bern	«Das solitäre Bronchuspapillom»
Tanzi Franco, von und in Castagnola TI	«Hairy-Cell-Leukämie»
Villiger Hans Beat, von Erstfeld UR und Sins AG, in Egg ZH	«Turnunfälle / Retrospektive Untersuchung aus den Jahren 1963—1967»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Vogt Hans-Rudolf, von Brugg AG, in Zürich	«Chronische ‚endogene' Depressionen / Eine Untersuchung an 14 Patienten»
Weber Felix, von St. Gallen, in Zürich	«Klinische Verwendbarkeit eines Computerprogramms bei der Dosierung von Gentamicin»
Wiegand Michael, von Deutschland, in Zürich	«Zur Frage der psychoreaktiven Auslösung endogener Psychosen: Untersuchung einer Kontrollgruppe / Art und Häufigkeit besonderer Ereignisse bei süchtigen Patienten im Halbjahr vor der Hospitalisierung»
Winklehner Hans Leonhard, von Hinterrhein GR, in Lausanne VD	«Pathologisch-anatomische Befunde bei Endocarditis parietalis fibroplastica mit Bluteosinophilie (Löffler)»
Zanoni Antonio, von Brusio GR, in Zürich	«Ueber den Einfluss ausgedehnter Laminektomien auf Statik und Dynamik der Wirbelsäule»
Zolliker Peter, von Hombrechtikon ZH, in Zürich	«Tätlichkeiten männlicher Patienten in einer psychiatrischen Klinik / Eine Jahresstichprobe»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Bauer Peter, von Maladers GR, in Zürich	«Beurteilung der Belagsentfernung und Polierkraft von Zahnpasten mittels Lichtreflexionsmessungen (in vitro)»
Baumgartner Wilhelm, von Oensingen SO, in Zürich	«Der Fluorspiegel in Schmelz und Dentin im Lichte anamnestischer Angaben»
George Denis-Robert, von Vuibroye VD und Rüschlikon ZH, in Rüschlikon	«Speiserestenelimination aus der Mundhöhle durch Zähnebürsten und Spülen»
Knechtli Roger, von Lausanne VD und Muhen AG, in Zürich	«Prüfung eines faseroptischen Reflexometers an Zahnflächen»
De Trey Eric, von Payerne VD, in Uitikon ZH	«Der Einfluss der Kavitätenform und des Versieglersystemes auf die Adaptation und den Randschluss von approximalen Frontzahnfüllungen, in vivo»

Zürich, 10. September 1976

Der Dekan: Prof. Dr. Ch. Hedinger

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Veterinär-Medizin	
Früh Hans-Peter, von Greifensee ZH, in Rickenbach ZH	«Erhebungen über Auftreten und Verlauf der Mastitis beim Rind»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Gröber Martin, von Aawangen TG, in Hallau ZH	«Der Einfluss von Spermidin-Phosphat, Ascorbinsäure und Pyridoxin auf das Rindersperma»
Hegglin Richard, von und in Menzingen ZG	«Die Abgangsursachen bei Kühen andhand von 40 Kontrollbeständen»
Homberger Frédéric, von und in Zürich	«Virusbedingter Abort beim Rind»
Hossli Rolf, von Basel und Zeihen AG, in Basel	«Neuronale Desoxyribonukleinsäure-Polymerasen der Grosshirnrinde der Ratte — Aktivitätsmuster in der postnatalen Entwicklung»
Hübscher Ulrich, von Malters LU, in Dielsdorf ZH	«Neuronale Desoxyribonukleinsäure-Polymerasen der Grosshirnrinde der Ratte — Aktivitätssteigerung durch stimulierende Umwelteinflüsse?»
Spörri Hans-Kaspar, von Bäretswil und Bubikon ZH, in Krauchthal BE	«Klinische und pathologisch-anatomische Untersuchung von spefizischen Klauenveränderungen beim Schwein unter Berücksichtigung von periodischen Biotin-Gaben»

Zürich, 10. September 1976

Der Dekan: Prof. Dr. E. Jenny

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Biedermann Marianne Barbara, von Winterthur ZH, in Zürich	«Das Menschenbild der Gestalttherapie»
Brutsche Paul, von Leibstadt AG, in Zürich	«Die psychologische Bedeutung der Perspektive in Analysandenzeichnungen»
Forest-Streit Ursula, von Belpberg BE, in Zürich	«Soziale Schichten und kulturelle Variationen»
Rauber-Schweizer Hanna, von Illnau ZH, in Zürich	«Der Schmied und sein Handwerk im traditionellen Tibet»
Rieger Hans Jörg, von und in Zürich	«Die farbige Stadt / Beiträge zur Geschichte der farbigen Architektur in Deutschland und der Schweiz 1910—1939»
Wyler Egon, von und in Zürich	«Halluzinogene Drogen / Beschreibung und Interpretation ihrer psychischen Wirkungen»

Zürich, 10. September 1976

Der Dekan: Prof. Dr. G. Hilty

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Frischknecht Hans-Rudolf, von Schwellbrunn AR, in Affoltern a. A.	«Untersuchungen über das Verhalten von Ameisen unter Einfluss von LSD, THC und Amphetamin»
Gerber Max, von Langnau BE, in Wattwil SG	«Das Einzugsgebiet der City von Schaffhausen / Ein Beitrag zur geographischen Stadt-Umlandforschung»
Spillmann-Faller Elisabeth, von Hedingen ZH, in Zürich	«Cytogenetische Untersuchungen an einem Chromosomenabschnitt von Drosophila melanogaster / Lokalisations- und Komplementationsexperimente in der Region red—sr»
Strub Siegward Otto, von Trimbach SO, in Hegnau ZH	«Developmental Potentials of Cells of Intact and Dissociated Fragments of the Male Foreleg Disk of Drosophila melanogaster»
Tsaklidis Joannis N., von Griechenland, in Kloten	«Elektrophile Substitutionsreaktionen an Azulenen, Benzofuran und Indolen durch 1,4-Benzochinon-2-carbonsäuremethylester / Eine neue Synthese von 1-Methyl-7, 10-dimethoxy-2, 6-dihydronaphtho [1,2,3-cd] indol-6-on»

Zürich, 10. September 1976

Der Dekan: Prof. Dr. V. Meyer

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1976/77** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1976/77 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01/76 12 44)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frl. Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01/939 16 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Magrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01/713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01/63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01/28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01/56 85 13)
Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich (01/26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frau Verena Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich (01/33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Anikó Drozdy, am Kirchweg, 8966 Oberwil b. Bremgarten (057/5 39 95)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01/60 05 08) Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau (052/44 17 54)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frl. A. Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01/44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Administrative Hinweise

1. **Anmeldeverfahren**

   Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.

2. **Korrespondenz**

   Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen etc. stets die genaue Kursnummer an.

3. **Verbindlichkeit**

   Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

4. **Testatheft**

   Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

Technische Unterrichtshilfen, Medienerziehung

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Pestalozzianum Zürich

34 Schulfernsehen und Fernsehen in der Schule

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. C. Doelker, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich
Frl. Jacqueline Crevoisier, Redaktorin, Schulfernsehen DRS

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 10. November 1976, von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **9. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich

Neu: Verleih von Videokassetten

«Achtung Aufnahme» — eine filmkundliche Sendereihe für Oberstufenschüler

Wie eine von der Audiovisuellen Zentralstelle (AVZ) am Pestalozzianum im Rahmen des Projektes «Medienpädagogik» durchgeführte Befragung von Schülern ergeben hat, besteht bei 12- bis 16jährigen Jugendlichen ein lebhaftes Interesse, Genaueres über die Entstehung massenmedialer Produkte wie Zeitungen, Schallplatten, Radio- und Fernsehsendungen usw. zu erfahren. Im Hinblick auf das **Massenmedium Film** sucht die im letzten Winter ausgestrahlte und während dieses Sommers wiederholte Jugend-TV-Sendereihe «Achtung Aufnahme» dieser berechtigten Schülerneugier Rechnung zu tragen. Einerseits werden hervorragende Exponenten der wichtigsten mit dem Film zusammenhängenden Berufe wie z. B. der des Produzenten, Regisseurs, Drehbuchautors, Chefkameramannes, Filmmusikers usw. jeweils in einem etwa viertelstündigen Porträt vorgestellt; andererseits erhalten jugendliche Studiogäste Gelegenheit, sich mit bekannten schweizerischen Vertretern derselben Berufsgattungen zu unterhalten. So werden die Aussagen berühmter italienischer Vorbilder wie Carlo Ponti, Federico Fellini, Cesare Zavattini, Ennio Morricone usw. mit den spezifisch einheimischen Verhältnissen des Filmwesens in Beziehung gesetzt, ergänzt und zuweilen auch relativiert. Die durch die Gespräche vermittelten zahlreichen authentischen filmkundlichen Informationen werden durch treffend ausgewählte Beispiele aus vielen klassischen und aktuellen Dokumentar- und Spielfilmen oder durch eigens zur Verdeutlichung gewisser filmsprachlicher Ausdrucksweisen hergestellte Streifen sinnvoll ergänzt. Kurze schriftliche Begleittexte zu jeder Sendung helfen dem Lehrer bei der Unterrichtsvorbereitung, die dank des didaktischen Aufbaus und der klarlinigen formalen Gestaltung der Sendungen verhältnismässig wenig zeitaufwendig ist.

Die AVZ am Pestalozzianum freut sich, **zehn für den Einsatz im Unterricht besonders geeignete Sendungen** auf Videokassetten der interessierten Lehrerschaft im Verleih anbieten zu können. Durch einen Koproduktionsvertrag mit dem Schweizer Fernsehen, Ressort Jugend, an dem auch die Schulfilmzentrale

Bern beteiligt ist, sind die hängigen Rechtsfragen im voraus so gelöst worden, dass heute Sendekopien in beliebiger Zahl und in verschiedenen Kassettensystemen angeboten werden können. Mit Rücksicht auf die heute in den Schulhäusern verbreiteten Typen von Videorecordern hat die AVZ die zehn Sendungen von «Achtung Aufnahme» in folgenden drei Systemen in den Verleih aufgenommen:

VCR-System (europäische Norm)
Cartridge-System (Japan-Norm-1)
U-Matic-System (kompatibel mit U-System)

(Zur Beachtung: Die Schulfilmzentrale Bern bietet die Sendungen **ausschliesslich** in VCR-Kassetten an.)

Alle Sendungen sind farbig und dauern durchschnittlich 45 Minuten:

AVZ 1 V	Der Produzent
AVZ 2 V	Der Drehbuchautor
AVZ 3 V	Der Regisseur
AVZ 4 V	Der Chefkameramann
AVZ 5 V	«Action»-Film (Aus der Arbeit des Stuntman)
AVZ 6 V	Der Cutter
AVZ 7 V	Der Filmarchitekt
AVZ 8 V	Der Filmmusiker
AVZ 9 V	Der Maskenbildner
AVZ 10 V	Der Schauspieler

Ausleihbedingungen:

1. Alle **Bestellungen** sind schriftlich oder telefonisch (01 28 04 28 oder 60 16 25) zu richten an die AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (Frau S. Fuchs).
   Bei jeder Bestellung sind **Nummer** und **Titel** der Sendung sowie das gewünschte Kassettensystem (VCR, Cartridge oder U-Matic) anzugeben. Während der Oeffnungszeiten der AVZ können die Kassetten auch persönlich abgeholt und zurückgebracht werden.
2. Die **Ausleihdauer** beträgt in der Regel 1 Woche.
3. Die **Ausleihgebühr** für Lehrer im zürcherischen Schuldienst beträgt pro Kassette Fr. 10.— (+ Porto). Für die Ausleihe von allen 10 Sendungen wird ein Abonnement von Fr. 80.— offeriert.

   (Für ausserkantonale Bezüger gilt der Ausleihtarif der Schulfilmzentrale Bern von Fr. 38.— pro Kassette.)
4. Bei **Vorführung** und **Transport** trägt der Entleiher für die Kassetten die volle Verantwortung. Es ist untersagt, Bänder selbst zu reparieren, zu **kopieren** oder auf irgendeine Art zu verändern.
5. Die Kassetten sind nach der Vorführung **zurückgespult** in der gleichen, vom Entleiher frankierten Schachtel an die AV-Zentralstelle zurückzuschicken.

Interessenten wird auf Anfrage gerne das schriftliche Begleitmaterial zur Orientierung unentgeltlich zugestellt.

Naturkunde

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

165 b Einführung in das neue Chemielehrmittel der Sekundarschule

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. H. J. Streiff

Ort: 8001 Zürich, Schulhaus Hirschengraben
Datum: Mittwoch, den 1. Dezember 1976, 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **20. November 1976**

Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

---

Musische Fächer

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

223 Das bildnerische Gestalten auf der Unterstufe

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Max Meili, Russikon

Ziel: Erkennen und Erleben von Wegen zu einem stufengemässen, kreativen Zeichenunterricht

Inhalt: Vom Wesen des bildnerischen Gestaltens vom Kritzelalter bis zum Schuleintritt — Erproben von verschiedenen Arten des bildnerischen Gestaltens auf der Unterstufe — Analysen von Kinderzeichnungen — didaktische Probleme des Zeichenunterrichtes; Stoffplanung — Beziehung von Bild und Sprache — Materialkunde und persönliche Weiterbildung

Ort: Pfäffikon ZH, Primarschulhaus Obermatt
Dauer: 8 Dienstagabende
Zeit: 9., 16., 23., 30. November, 7. Dezember 1976, 11., 18. und 25. Januar 1977, je von 17.00—20.00 Uhr
(Kleine Verschiebungen der Kurszeit sind nach Absprache mit den Teilnehmern noch möglich)

Anmeldeschluss: **15. Oktober 1976**

Zur Beachtung:
1. Die persönliche Zeichenfertigkeit spielt im Kurs keine wichtige Rolle
2. Jeder Kursteilnehmer hat folgendes persönliches Material mitzubringen: Malkasten, Neocolor, Bleistift, Farbstifte, Mallappen, Schnellhefter für eigene Notizen und vom Kursleiter abgegebene Unterlagen, Malschürze
3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (maximal 20)
4. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Museum Rietberg Zürich in Verbindung mit dem Pestalozzianum Zürich

263 i Maskenwesen in Westafrika — Die Kunst der Dan

Sonderausstellung des Rietbergmuseums im Helmhaus Zürich
vom 17. Oktober bis 21. November 1976

Das Bauernvolk der Dan im Hinterland von Liberia und der Elfenbeinküste (Westafrika) ist berühmt für seine vielfältigen und ästhetisch bedeutenden Masken aus Holz. Auch für uns harmonisch wirkende, auf das Wichtigste — Mund, Nase, schmale Augen und hohe Stirn — reduzierte weibliche Gesichtstypen werden als Sing- und Tanzmasken verwendet, gehören aber auch zu den Beschneidungslagern der Knaben. Die männlichen Masken haben massige Wangen, Münder, Röhrenaugen und Bärte und treten meist als Kriegsmasken in Erscheinung. Kubische, aus kantigen Wangenknochen, grossen aufgerissenen Mäulern und zylindrischen Augen geformte Masken haben Aehnlichkeit mit Schimpansengesichtern und sind wilde Unterhaltungsmasken. Solche mit grossen Augen und roter Farbe sind eine Art Feuerpolizei: sie kontrollieren über Mittag, ob im Dorf alle Feuer gelöscht sind, damit kein Brand entsteht. Die bedeutendsten Formungen aber zeigen die «grossen Masken» verschiedenster Prägung, in denen oft tierische und menschliche Physiognomien miteinander verschmolzen sind. Diese Masken agieren als überparteiliche Richter oder auch als Friedensstifter. Alle Maskengestalten der Dan, die vor allem bei grossen Verdienstfesten oder wichtigen Ereignissen wie Rechtsprechung und Beschneidungslagern auftreten, werden von Männern getragen, die in ihren Träumen von Buschgeistern aufgefordert werden, ein Maskenwesen im Dorf sichtbar zu machen. Bildhauer realisieren dann für sie die Holzgesichter; die Maskengestalter aber erfinden oder kopieren Tanzschrittfolgen und neue

Lieder oder Kompositionen für ihre Musiker, die sie bei Auftritten im Dorf begleiten. Alle Maskengestalten vermitteln zwischen der stets zu ordnenden Menschenwelt und derjenigen des Urwaldes, einer irrationalen aber auch neutralen Sphäre der Geister.

Die umfangreiche Sonderausstellung im Helmhaus zeigt mehr als 200 ausgewählte Meisterwerke der Dan-Bildniskunst aus Schweizer Museen und Privatsammlungen. Sie informiert durch eine einführende Dia-Schau sowie einen reichdokumentierten Katalog und veranschaulicht in Filmen und Grossfotos die Funktionen der Masken. Ihr Ziel ist es, nicht nur für Spezialisten und Sammler ein umfassendes Bild von der Variationsbreite der Dan-Kunst zu vermitteln, sondern auch einem breiten Publikum die afrikanische Kunst in ihrer eindrücklichen Gestaltung wie auch in ihrer Bedeutung für die Afrikaner selbst näherzubringen. Wie sehr Masken aber auch Schüler aller Stufen anzusprechen vermögen, geht aus der Tatsache hervor, dass sich gegenwärtig unter Leitung von Dr. Eberhard Fischer eine Arbeitsgruppe des Pestalozzianums im Rahmen des Projekts «Schüler besuchen Museen» damit befasst, eine Wegleitung für Lehrer über das Maskenwesen zu erarbeiten. In dieser steht wohl die afrikanische Maske im Mittelpunkt, doch werden auch immer wieder Querverbindungen zum Maskentreiben in unseren Breitengraden oder zur Bedeutung der Maske im Theater oder auf der psychologischen Ebene des alltäglichen menschlichen Umgangs gezogen.

Wie anlässlich anderer temporärer Ausstellungen soll interessierten Lehrern Gelegenheit geboten werden, sich im Hinblick auf einen Besuch mit der Klasse in die Ausstellung einführen zu lassen. Besondere Beachtung wird dabei dem didaktischen Teil der Ausstellung geschenkt, in welchem die handwerklichen Techniken und die ästhetischen Vorstellungen eines Dan-Künstlers dargestellt sind. Ebenso werden Hinweise auf Fälschungen und neue Touristenkunst gegeben.

Leitung: Dr. Eberhard Fischer, Leiter des Rietbergmuseums

Ort: Zürich, Helmhaus, Limmatquai 31 (Besammlung im Foyer)
Zeit: Donnerstag, 28. Oktober 1976, 18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **11. Oktober 1976**

Zur Beachtung:

Um die Zahl der Interessenten abschätzen zu können, wird um schriftliche Anmeldung gebeten. Alle angemeldeten Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Lebenskundliche, soziale, politische und wirtschaftliche Bildung

«Gegenwartsbezogene Sozialthemen»

(Orientierung über ein laufendes Projekt)

1. Unter den ca. 200 Interessenten am Projekt «Gegenwartsbezogene Sozialthemen» wurde diesen Sommer eine Befragung über sozialkundliche Interessen, Ansichten und Erfahrungen durchgeführt. Ein Bericht über diese Befragung ist kürzlich erschienen und wird Interessenten gerne zugestellt.
2. Im Rahmen des engeren Arbeitskreises arbeiten gegenwärtig kleine Lehrergruppen an der modellartigen Skizzierung von gegenwartsbezogenen Sozialthemen für den Unterricht. Es handelt sich dabei um die folgenden Themen:
   — Was ist «in»? (Wie man das Phänomen «Mode» im Unterricht behandeln kann).
   — Die Gemeinde — ein sozialer Erfahrungsraum (Heimatkunde als Sozialkunde der alltäglichen Schülerumwelt).
   — Das Klassenlager — sozialkundliche Hilfen.
   — Soziale Stereotypen — ein Beitrag zur Entstehung von Gruppenmeinungen.

   Die vorhandenen Unterlagen zur Themenbearbeitung werden Interessenten gerne zugestellt. Wir sind aber auch dankbar für Hinweise irgendwelcher Art, die für die Skizzierung dieser Themen nützlich sein könnten. Es wäre wertvoll, wenn die praktischen Erfahrungen, die manche Lehrer in bezug auf solche Themen gesammelt haben, nicht «versickern» würden, sondern der Erstellung von Unterrichtshilfen — und damit allen Lehrern — zugute kommen könnten.
3. In der nächsten Zeit soll versucht werden, eine Uebersicht über wichtige sozialkundliche Literatur und Projekte zu erstellen. (Hinweise auf wenig bekannte Literatur und Projekte werden dankbar entgegengenommen!)

   Für Auskünfte über das Projekt und für Informationsaustausch bin ich gerne bereit. Interessenten für den engeren und den weiteren Arbeitskreis sind willkommen.

   Dr. Jacques Vontobel

   Projekt «Gegenwartsbezogene Sozialthemen»
   Pestalozzianum
   Beckenhofstrasse 31—37, Postfach
   8035 Zürich

Handarbeit, Werken, Technische Kurse

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

403 a Metallarbeiten — Fortbildung (gestalterische Aufgaben)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich

Inhalt: Entwerfen und Besprechen von gestalterischen Aufgaben (Geräte und Schmuck) aus Metall und Edelmetall. Praktisches Ausführen solcher Arbeiten. Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet

Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13
Dauer: Donnerstagabende zwischen Herbst- und Frühlingsferien
Zeit: ab 28. Oktober 1976, 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **16. Oktober 1976**

Zur Beachtung:
1. Die Kurseinladungen werden nach dem 16. Oktober 1976 versandt
2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

Erstausschreibung

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

408 Frivolité

Für Handarbeitslehrerinnen und andere Interessenten

Leitung: Frau Maria Kuhn, Handarbeitslehrerin, Zug

Inhalt: Einführung in die Technik, Herstellen einfacher Spitzen

Ort: Thalwil
Dauer: 7 Mittwochabende à 3 Stunden
Zeit: 5., 12., 19., 26. Januar, 2., 9., 16. Februar 1977, von 14.00—17.00 Uhr (Sollten ferienhalber viele Kursteilnehmer am Kursbesuch verhindert sein, so besteht die Möglichkeit, den Kurs einmal auf einen andern Mittwoch zu verschieben. Bitte vermerken Sie deshalb auf der Anmeldekarte, wann Sie in den Sportferien weilen)

Anmeldeschluss: **5. November 1976**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen
2. Kosten: ca. Fr. 150.— pro Teilnehmer
3. Anmeldung an: Vreni Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich

Rhythmik, Turnen und Sport

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

450 Rhythmische Gymnastik und moderne Tanzformen auf der Mittelstufe

Leitung: Monique Blattmann, TL, Illnau

Ort: Zürich-Oerlikon, Oberseminar
Dauer: 4 Dienstagabende, je von 19.00—21.00 Uhr
Daten: 9., 16., 23. und 30. November 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

451 Rhythmische Gymnastik und moderne Tanzformen auf der Oberstufe

Leitung: Annemarie Badulescu, TL, Zollikon; Madeleine Mahler, TL, Zürich

Programm:
— Gymnastik und Tanz mit moderner Musik
— Kreativer Tanz

Ort: Zürich-Riesbach, Kantonsschule
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 3., 10., 17. und 24. November 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

452 Haltungsturnen — Sonderturnen

Teilnehmer: Turnunterricht erteilende Lehrkräfte aller Stufen

Leitung: Florian und Menga Rettich, TL, Horgen

Programm:
— Bekämpfung von Haltungsschäden durch geeignete Massnahmen im Turn- und Schwimmunterricht
— Grundlagen für den Aufbau eines gezielten Sonderturnprogramms
— Einführung in das neue Lehrmittel «Sonderturnen» von Heidi Haussener

Ort: Horgen, Turnhalle Rainweg und Schwimmhalle Bergli
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 16.00—19.00 Uhr
Daten: 3., 10., 17. und 24. November 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

454 Minitrampspringen

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Sepp Spirig, TL, Bachenbülach

Programm:

— Grundschulung, Freisprünge
— Salto vw, Stützsprünge über den Kasten
— Salti in Variationen, Salto rw
— Minitramp in Verbindung mit anderen Geräten

Ort: Humlikon, Primarschulturnhalle
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr
Daten: 28. Oktober, 4., 11. und 18. November 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

455 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich vor allem an Lehrkräfte, die ganzjährig Schwimmunterricht erteilen

Leitung: Rolf Stehli, Adliswil; Walter Hohl, Zürich

Ort: Fehraltorf, Schulschwimmanlage
Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 1., 8., 15. und 22. November 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

456 Basketball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Erich Stettler, Hans Betschart

Programm:

— Aufbaureihen für Basket in der Schule
— Spielleitung

Ort: Zürich-Oerlikon, Oberseminar
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.15—20.15 Uhr
Daten: 27. Oktober, 3., 10. und 17. November 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

---

457 Volleyball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hansrudolf Fuhrer, TL, Uitikon

Ort: Affoltern am Albis, Turnhallen Ennetgraben
Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 1., 8., 15. und 22. November 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

458 Eislauf

Teilnehmer: Anfänger (Voraussetzung: Schlittschuhlaufen vorwärts) und Fortgeschrittene

Leitung: Oskar Bruppacher, Schlieren

Ort: Bülach, gedeckte Eishalle
Dauer: 4 Nachmittage, je von 13.15—16.45 Uhr
Daten: Dienstag, 9. November; Donnerstag, 18. November; Dienstag, 23. November; Donnerstag, 2. Dezember 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

459 Eishockey

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Arrigo Reolon, Ellikon a. Th.

Ort: Bülach, gedeckte Eishalle
Dauer: 4 Nachmittage, je von 13.15—16.15 Uhr
Daten: Donnerstag, 11. November; Dienstag, 16. November; Donnerstag, 25. November; Dienstag, 30. November 1976

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

460 Skifahren: Technik (J+S-WK)

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Leitung: Heini Herrmann, SI und J+S-Experte, Andelfingen

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK im Skifahren A

Ort: Flumserberge, Skihaus UOVZ
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1976

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1976**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-WK» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. Siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 464

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

461 Skifahren: Technik (J+S-WK)

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Leitung: Hans Buser, SI und J+S-Experte, Thalwil

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK im Skifahren A

Ort: F'tan GR, hochalpines Töchterinstitut
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1976

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1976**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-WK» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. Siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 464

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

462 Skifahren: J+S-Leiterkurs 1

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Leitung: René Zwahlen, SI und J+S-Experte, Näfels

Programm: Der Kurs wird als J+S-Leiterkurs 1 durchgeführt

Ort: Göschenen/Andermatt, Hotel St. Gotthard
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1976
Anmeldeschluss: **30. Oktober 1976**

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. Siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 464

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

463 Skifahren: Slalom / J+S-Leiterkurs 2 A

Teilnehmer: Voraussetzung: Kurzschwingen; resp. J+S-Leiterausweis 1 mit Qualifikation zur Weiterbildung

Leitung: Jakob Brändli, SI und J+S-Experte, Wald ZH

Programm: Skitechnik der Oberstufe (Umsteigeschwingen, OK-Technik), Aufbau Slalom; Möglichkeit für die Qualifikation zum J+S-Leiter 2 im Skifahren A

Ort: Miraniga GR, Wädenswilerhaus
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1976

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1976**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S 2» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. Siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 464

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

464 Skilanglauf: Einführung / J+S-Leiterkurs 1

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; Möglichkeit für die Qualifikation zum J+S-Leiter 1 im Skilanglauf

Ort: Starkenmühle, Gais AR
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1976

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1976**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau
2. Bemerkungen zu den Skikursen Nr. 460—464

   Da das Interesse für die Skikurse zwischen Weihnacht und Neujahr immer sehr gross ist, andererseits die Teilnehmerzahlen beschränkt sind, sehen wir für die Aufnahme in diese Kurse folgende Regelung vor:

   — In erster Linie werden Lehrkräfte aufgenommen, die auf der Anmeldekarte mit Stempel und Unterschrift der zuständigen Schulbehörde bestätigen lassen, dass sie Skikurse oder Skilager der Schule leiten
   — In zweiter Linie entscheidet die Reihenfolge des Einganges der Anmeldung über die Aufnahme
   — Angemeldete, die im Vorjahr einen Skikurs besucht haben, müssen bei zu grosser Anmeldezahl zurückgestellt werden

   Angemeldete, die bis zum 15. November 1976 keinen abschlägigen Bescheid erhalten, sind aufgenommen und werden anfangs Dezember das Kursprogramm vom zuständigen Kursleiter zugestellt erhalten

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

465 Skilanglauf (J+S-WK)

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-WK im Skilanglauf

Ort: Zürcher Oberland/Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)
Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 14.00—16.30 Uhr
Daten: 8., 15. und 22. Dezember 1976

Anmeldeschluss: **10. November 1976**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-WK» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Verschiedene Kurse

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

481 b Aus der Praxis — für die Praxis:

Eine Einführung für Schulbibliothekare

Dieser Kurs, der vom Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken durchgeführt wird, wendet sich in erster Linie an Lehrer aus der **Stadt Winterthur,** welche die Funktion eines Schulbibliothekars bereits ausüben oder in nächster Zukunft zu übernehmen gedenken. Der Vorsteher der Schulverwaltung Winterthur befürwortet die Veranstaltung dieses Kurses und erteilt im Einverständnis mit den Präsidenten der Kreisschulpflegen den zum Besuch erforderlichen Urlaub. Der Kurs gehört mit zu einem Massnahmenkatalog, den der Vorsteher der Schulverwaltung Winterthur im Rahmen einer Reorganisation der Winterthurer Schulbibliotheken für die Zukunft ins Auge gefasst hat. Eine nähere Orientierung der Winterthurer Lehrerschaft wird zu gegebener Zeit direkt erfolgen.

Nach Massgabe der verfügbaren Plätze sind selbstverständlich auch alle Lehrerinnen und Lehrer ausserhalb Winterthurs, die die Leitung einer Schulbibliothek seit kurzer Zeit innehaben oder auf das neue Schuljahr 1977/78 übernehmen möchten, zum Kursbesuch eingeladen.

Leitung: Marlis Küng, Annelies Lüthy, Dr. Felix Wendler, Kurt Zimmermann, alle Mitglieder der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken Zürich

Zeit: Der Ganztageskurs möchte den Teilnehmer mit seinem Amt als Schulbibliothekar so vertraut machen, wie es heute aufgrund der Richtlinien für Einrichtung und Betrieb von Schulbibliotheken verstanden wird. Um Gelegenheit zu gültiger Anschauung und praktischer Erprobung zu vermitteln, wird der Kurs in einer zeitgemäss eingerichteten Schulbibliothek durchgeführt

Inhalt: Ausleihverfahren — Klassifizierung (Einführung in die Dezimalklassifikation und das Stoffkreisverzeichnis, Bestimmungsübungen) — Buchverarbeitung (sachgemässe Foliierung, Pflege, Reparaturen) — Katalogisieren (Einführung in die Katalogisierungsregeln, praktische Uebungen) — Raum- und Finanzplanung — Diskussion, Fragenbeantwortung

Ort: Feuerthalen
Dauer: 1 ganzer Tag
Zeit: Mittwoch, 24. November 1976

Anmeldeschluss: **8. November 1976**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
2. Teilnehmer, die nicht in der Stadt Winterthur im Schuldienst stehen, haben selbst bei ihrer Schulgemeinde um die notwendige Beurlaubung nachzusuchen
3. Es ist vorgesehen, zu einem späteren Zeitpunkt einen weiterführenden Kurs zu veranstalten, zu dem die Teilnehmer am Grundkurs eingeladen werden
4. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Konservatorium der Musikhochschule Zürich
Musikakademie Zürich

Seminar

für musikalische Früherziehung und Grundschule
Vom April 1977 bis März 1978 werden am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur je ein einjähriger Grundkurs und ein einjähriger Hauptkurs durchgeführt. Kandidaten mit genügenden Voraussetzungen können direkt in den Hauptkurs aufgenommen werden.

Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; wöchentliches Praktikum (Halbtag) und einige Samstagveranstaltungen.

Schulmusik I

(Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:
— Musikstudenten an der Berufsschule oder Inhaber eines Lehrdiploms
— Primar-, Real- und Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben. Stimmliche Begabung ist Voraussetzung.

Das Studium kann neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II

(Fachlehrer für Musik an Mittelschulen mit staatlichem Diplom)
Das Studium gliedert sich in eine Grundausbildung an der Berufsschule und in ein Hauptstudium unter Mitwirkung der Universität.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Weitere Informationen können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich. Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer, Telefon 01 / 28 59 25.

Anmeldefrist: 31. Dezember 1976.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt mit dem Sommersemester 1977 (Ende April) wieder ein zweijähriger Kurs.

Neben der Einführung in allgemeine heilpädagogische Grundlagen wird auch die Ausbildung für spezielle Fachbereiche vermittelt. Die Ausbildung gliedert sich in ein *Grundstudium* (1. Jahr) und eine *Spezialausbildung* (2. Jahr).

Aufgenommen werden Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen mit mindestens einjähriger Berufspraxis. Die derzeitige Ausbildung am HPS gilt als Grundlage für die Erteilung des vorgesehenen Wählbarkeitszeugnisses gemäss neuem Lehrerbildungsgesetz des Kantons Zürich.

Anmeldungen sind erhältlich im Sekretariat des Seminars, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 32 24 70 (Bürozeit Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr).

Anmeldeschluss: 15. November 1976.

Schweizerische Frauenfachschule Zürich und Berufs- und Frauenfachschule Winterthur

Einjährige Fachausbildung zur Vorbereitung auf das Arbeitslehrerinnenseminar

Voraussetzung:
3 Jahre Sekundarschule und mindestens 2 Jahre Mittelschule oder abgeschlossene Berufslehre, vorzugsweise mit Berufsmittelschule

Aufnahmeprüfung:
praktische Fächer 8. Dezember 1976

Dreijährige Berufslehre als Damenschneiderin in schuleigenen Lehrwerkstätten mit zusätzlichem allgemeinbildendem Unterricht an der Berufsmittelschule, auch zur Vorbereitung auf das Arbeitslehrerinnenseminar

Voraussetzung:
3 Jahre Sekundarschule

Aufnahmeprüfungen:
theoretische Prüfung an der Berufsmittelschule 4. Dezember 1976
praktische Prüfung an den Fachschulen 8. Dezember 1976

Anmeldeschluss:
15. November 1976

Auskunft und Anmeldung:
Schweizerische Frauenfachschule, Kreuzstrasse 68, 8008 Zürich, Tel. 01 / 47 79 66
und
Berufs- und Frauenfachschule, Tösstalstrasse 20, 8400 Winterthur, Tel. 052 / 22 62 53

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung

zur 21. Konferenzversammlung der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen

Donnerstag, 11. November 1976, 9.15 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

Programm, Vormittag

1. Eröffnung durch die Präsidentin
2. Eine Klasse der Vorschule für Spitalberufe singt
3. Begrüssung der Konferenzteilnehmer durch Herrn Stadtrat J. Baur
4. «Grundzüge einer wirklichkeitsbezogenen Unterrichtstheorie»
   Vortrag von Herrn Prof. Dr. A. O. Schorb, München

Pause

5. Begrüssung und Namensaufruf neuer Konferenzteilnehmer
   Ehrung von Neupensionierten
6. Protokoll der 20. Konferenzversammlung vom 11. November 1975
   in Affoltern a. A.
7. Wahl von Stimmenzählerinnen
8. Wahl von
   a) einem Vorstandsmitglied
   b) zwei Delegierten an die Diplomprüfung des Haushaltungslehrerinnenseminars in Pfäffikon
   c) zwei Delegierten an die Diplomprüfung des Arbeitslehrerinnenseminars Zürich
9. Berichte
   a) der Erziehungsdirektion über die hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen des Kantons Zürich, gedruckt im Geschäftsbericht der Erziehungsdirektion
   b) der Delegierten der kantonalen Aufsichtskommission
   c) der Konferenzpräsidentin
   d) der Abgeordneten an die Seminarprüfungen
10. Orientierung über
    a) den Stand der Revision des Fortbildungsschulgesetzes
    b) die Arbeit am Hauswirtschaftslehrmittel
11. Mitteilungen und Verschiedenes

Mittagessen in der Mensa der Kantonsschule Riesbach

Nachmittagsveranstaltungen
1. Führung durch die Zürcher Altstadt durch Herrn Stadtrat Dr. H. Burkhardt
2. «Vom Essen und Trinken in alten Zeiten»
   Führung im Landesmuseum durch Herrn Dr. K. Trachsler
3. Wohnmuseum Bärengasse, Führung durch Frau R. Becker

Zürich und Uster, den 12. September 1976

Die Präsidentin: E. Wepfer
Die Aktuarin: A. Schneider

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen des Kantons Zürich

Einladung

zu einer *Fachkonferenz* der Haushaltungslehrerinnen
Donnerstag, 11. November 1976, 8.15 Uhr (vorgängig der Konferenzversammlung) im Neumünsterstübli des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstr. 91, 8008 Zürich

Traktanden
1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Stellungnahme der Konferenz zum obligatorisch erklärten Kochlehrmittel «Kochen—Braten—Backen»
3. Wahl eines Evaluationsgremiums
4. Verschiedenes

Zürich und Winterthur, den 12. September 1976

Die Präsidentin: E. Wepfer Die Quästorin: D. Altorfer

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Einladung

zur 9. ordentlichen Vollversammlung der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich:

Donnerstag, 11. November 1976, 08.45 Uhr, in der Stadthalle Bülach, Schwimmbad-/ Allmendstrasse, Bülach

Programm

Vormittag:

1. Jugendmusik Bülach
2. Eröffnungswort des Präsidenten
3. Begrüssungsansprache von Herrn Regierungsrat Prof. Hans Künzi; Ehrungen
4. Jugendmusik Bülach
5. Grusswort von Herrn Stadtpräsident Gottlieb Ganz
6. Geschäftliche Verhandlungen
   - 6.1 Wahl von Stimmenzählern
   - 6.2 Protokoll der Vollversammlung vom 11. November 1975
   - 6.3 Jahresbericht des Präsidenten
   - 6.4 Wahlen: Statutarische Neuwahl des Vorstandes
     - a) des Präsidenten
     - b) von 10 Mitgliedern
   - 6.5 Beschlussfassung über allfällige Anträge gemäss § 11 des Konferenz-Reglementes
   - 6.6 Mitteilungen und Verschiedenes

Pause

7. Orientierung zum Problem der Trägerschaft der Berufsschulen

   Referenten:

Herr Kantonsrat Willy Walker, Zürich
Herr Regierungsrat Prof. Hans Künzi, Zürich
Herr Direktor Paul Sommerhalder, Wetzikon

8. Schlusswort des Präsidenten

Nachmittagsveranstaltungen (Führungen)

1. Kulturhistorische Führung durch Bülach
2. Jugendprobleme und Beratung in der Schule
3. Glashütte Bülach (Vetropack AG)
4. Gebrüder Sulzer, Werk Bülach: Giesserei

Bülach und Zürich, 20. September 1976

Der Präsident: W. Allemann

Der Aktuar: K. Zaugg

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

50 Jahre ZKM

Jubiläumsfest mit Ball

6. November 1976, 20.00 bis 04.00 Uhr, im Kongresshaus in Zürich

Festprogramm

20.00 bis 20.30 Uhr
Eröffnungskonzert der Jugendmusik Zürich 11 (Konzert-Ensemble, 90 Mitglieder)
Leitung: Eduard Muri

20.30 Uhr
Begrüssung durch den Präsidenten der ZKM
Ansprache des Erziehungsdirektors Dr. A. Gilgen

21.00 bis 21.30 Uhr
Konzert und Ueberleitung zum Unterhaltungsprogramm — Jugendmusik Zürich 11

21.30 bis 22.15 Uhr
Tanz mit dem Allround-Orchester Teddy Kunz, Zürich

22.15 bis 23.30 Uhr
Cabaret-Plausch (19 Mitwirkende)

Die Publikumslieblinge:
Fredy Lienhard, Heinz Lüthi, das Cabaret Fitnessle, das Cabaret Rotstift
anschliessend bis 04.00 Uhr Tanz mit den Orchestern Teddy Kunz und der Ländlermusik Ueli Mooser

ab 19.45 Uhr
Türöffnung

ab 23.30 Uhr
Verpflegungsmöglichkeit

Preise der Karten für ZKM-Mitglieder: Einzelkarte Fr. 9.—; Paarkarte Fr. 14.—

Für Nichtmitglieder findet vom 1. bis 25. Oktober ein freier Verkauf statt, sofern noch Plätze vorhanden sind. Eine Publikation findet nicht statt. Auskünfte über eventuelle Plätze kann ab diesem Datum unsere Quästorin, V. Stutz, Seenerstr. 166, 8405 Winterthur, erteilen.

Preise für Nichtmitglieder: Einzelkarte Fr. 20.—; Paarkarte Fr. 30.—

Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht Mitglied unserer Konferenz sind und an unserem Jubiläumsfest teilnehmen möchten, wenden sich an unsere Mitgliederkontrolle (Lotti Kessler, Gotzenwilerstrasse 4, 8405 Winterthur. Sie erhalten dort die notwendigen Unterlagen (Jahresbeitrag Fr. 30.—).

Der Vorstand der ZKM

Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

6. November 1976 im Volkshaus Helvetiaplatz, Theatersaal, 8004 Zürich

9.15 Uhr
Eröffnung der Tagung

Thema: Begegnung zwischen Schülern und Jugendbuchautor
Kurzreferat von Herrn Max Bolliger
Anschliessend Gespräch des Schriftstellers mit Drittklässlern

14.00 Uhr

Thema: Von der Erzählung zum darstellenden Spiel
1. Einstieg in die Erzählung und Auffächerung des Themas
2. Die Kinder spielen Situationen aus der Erzählung
3. Ordnen und Verarbeiten der erspielten Szenen
4. Aufführung

Frl. Margrit Derrer arbeitet mit Erstklässlern unter Mitwirkung von Herrn Heinrich Werthmüller

Während der Tagung ist Gelegenheit geboten, die Ausstellungen der Firma Schubiger, Winterthur, und der Genossenschaftsbuchhandlung (Jugendbücher von M. Bolliger u. a.) zu besuchen.

Zur Teilnahme an der Tagung berechtigen:

a) Abschnitt des Einzahlungsscheins mit dem Betrag von Fr. 7.— (PC 84-3675 Winterthur)
b) Tagungskarten, an der Kasse zu Fr. 10.— erhältlich

Nächste Parkhäuser:
über der Sihl beim Bahnhof Selnau
über der Sihl bei der Gessnerallee, Nüschelerstrasse 31
Tram Nr. 3 oder 14 ab Hauptbahnhof bis Stauffacher

Für den Vorstand der IKA
Hedy Bach-Berger, Friedhofstrasse 5, 8610 Uster

Bühne — Licht — Kostüm — Ton

Informationstagung über die technischen Belange des Schulspiels

veranstaltet von der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel in der Schule / SADS.

(Wiederholung der Veranstaltung vom Januar 1976)
Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober 1976, Schulanlage Loreto, Zug

Ziel: Wie kann die Technik in den Dienst des darstellenden Spiels gestellt werden?

Programm: Samstag, 10.45 Uhr, Begrüssung; 11.00 bis 12.30 und 14.30 bis 17.00 Uhr Gruppenarbeit.
Sonntag, 09.00 bis 12.30 Uhr Gruppenarbeit; 14.30 bis 16.00 Uhr Ueberblick über die Gruppenarbeiten.

Organisation: Jeder Teilnehmer hat sich bei der Anmeldung für ein Wahlthema zu entscheiden. Er erhält am Sonntagnachmittag Gelegenheit, sich über das mit den andern Gruppen Erarbeitete ins Bild zu setzen.

Tagungskosten: Fr. 50.— (Studierende 25.—). Verpflegung und Unterkunft ist Sache des Teilnehmers.

Anmeldung: Nur schriftlich mittels eines Anmeldeformulars, das bei der Geschäftsstelle der SADS, M. Heinzelmann, Bütziackerstrasse 36, 8406 Winterthur, Telefon 052 / 23 38 04, bezogen werden kann.

Anmeldetermin: Ende September 1976.

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

Schweizerische Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen

«Aendert Euren — pädagogischen — Sinn!»

Pädagogische Wochenend-Tagung im Gottlieb Duttweiler-Institut, Park «Im Grüene», 8803 Rüschlikon-Zürich, 13./14. November 1976

Referenten:

Hugo Kükelhaus, Soest BRD:
«Organe und Bewusstsein» — Schule als Erfahrungsraum

Prof. Dr. Bernhard Hassenstein, Freiburg i. Br.:
«Besinnung auf das Wohl des Schulkindes»
Aus der Arbeit der Kommission «Anwalt des Kindes»

Andreas Suchantke, Zürich:
«Das notwendige neue Verhältnis des Menschen zur Natur und der Auftrag der Schule»

Das detaillierte Programm kann unter Telefon 061 / 22 99 55 (nur nachmittags) angefordert werden.

Anmeldungen sind bis 5. November 1976 an die Geschäftsstelle des *Freien Pädagogischen Arbeitskreises,* Langackerstrasse 148, 8635 Oberdürnten (Tel. 055 / 31 68 88), zu richten. Einschreibung kann auch (ohne Anspruch auf Verpflegung) am Tagungsort erfolgen.

Arbeitskreis Spiel — Musik — Tanz

Einladung zur Chormusikwoche

Folklore der Welt

9. bis 16. Oktober 1976 im Blaukreuzheim Hupp bei Wisen SO

Leitung: Wolfgang Jehn (Chorleiter und Komponist), Heinz W. Lemmermann (Universitätsprofessor in Bremen)

Die Einladung zu dieser Chormusikwoche ergeht an alle Chorsänger, Chorleiter, Lehrer und Lehrerinnen, Musikerzieher und solche, die es werden wollen, welche sich im Kreise Gleichgesinnter mit neuerer *singbarer* Chormusik vertraut machen möchten. Neben der reinen Chorarbeit werden, je nach Zusammensetzung des Kurses, ungefähr folgende Arbeitsgruppen geführt:

a) Schulmusik, Kinderlied, Kinderspiel
b) Männerchor, evtl. Frauenchor
c) Chorleitungsübungen; Erweiterung der Literaturkenntnisse
d) Bewegungsarbeit, (Volks-)Tanz

Kursgebühr: Fr. 145.— und ca. Fr. 20.— Materialkosten.

Unterkunft und Verpflegung (2er- und 3er-Zimmer): Fr. 26.—/Tag.

Anmeldung: Bahnhofstrasse 7, 8307 Effretikon, Telefon 052 / 32 39 82.

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich

Ausstellungsprogramm

Hauptausstellungen

Turner und die Schweiz	ab 7. Oktober 1976
Zeichnung heute — Drawing now	ab 10. Oktober 1976

Photo-Galerie

Lee Friedländer	ab 18. September 1976

Oeffnungszeiten

Dienstag bis Freitag	10 bis 21 Uhr
Samstag und Sonntag	10 bis 17 Uhr
Montag	14 bis 17 Uhr

Zentralbibliothek Zürich

Ausstellung «Turnen und Sport im Wandel der Zeiten»

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Zürich, der Schweizerischen Landesbiliothek Bern, der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen, dem Schweizerischen Turn- und Sportmuseum Basel sowie anderen Fachgremien und Bibliotheken entstanden. Sie ist im Predigerchor, Predigerplatz 33, vom 15. September bis 30. Oktober 1976 zu sehen.

Oeffnungszeit: Dienstag bis Freitag, 13 bis 17 Uhr, Samstag, 10 bis 17 Uhr, Donnerstag durchgehend bis 21 Uhr.

Oeffentliche Abendführungen: Donnerstag, 23. September, 7. und 21. Oktober, jeweils von 18 bis 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Zum Abschluss des Verlagsprogramms 1976 hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk 12 Neuerscheinungen und 4 Nachdrucke herausgegeben. Die SJW-Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der SJW-Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, 8008 Zürich, bezogen werden. Der Preis für 32-seitige SJW-Hefte beträgt Fr. 1.50; für 48seitige SJW-Hefte Fr. 2.40. Das SJW-Schriftenverzeichnis, in dem alle vorrätigen Titel aufgeführt sind, kann kostenlos bezogen werden.

Neuerscheinungen

Nr. 1377
«Wie verbringen Tiere den Winter» von Carl Stemmler. Reihe: Aus der Natur. Alter: von 11 Jahren an.

Nr. 1378
«Als Erich Kästner ein kleiner Junge war» von Max Bolliger. Reihe: Biographien. Alter: von 11 Jahren an.

Nr. 1379
«Der Geburtstag» von Hanna Burkhardt. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 7 Jahren an. Zum Ausmalen: Alter: von 6 Jahren an.

Nr. 1380
«Die Geschichte vom Apfelbaum» von Elisabeth Lenhardt. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 1381
«Hü, Dorli!» von Rosmarie Magarian. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 1382
«Miezi» von Elisabeth Heck. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 7 Jahren an.

Nr. 1383
«Jan reisst aus» von Elsabeth Heck. Reihe: Jungbrunnen. Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 1384
«Die drei Diebe / Krippe und Kerze / Armer Weihnachtsmann» von Hardy / Purdon / Sibley / Schnack. Reihe: Literarisches. Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 1385
«Der Fall Peter Wehrle» von Hans Huber. Reihe: Sachhefte. Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 1386
«Von der Mayflower zur Mondlandung» von Otto Schmidt. Reihe: Sachhefte. Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 1387
«Schein und Sein» von Edi Lanners. Reihe: Sachhefte. Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 1388
«Kleben, malen und verwandeln» von Doris Beutler. Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 10 Jahren an.

Nachdrucke

Nr. 151
«Robinsons Abenteuer» von Albert Steiger, 12. Auflage. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 9 Jahren an.

Nr. 690
«Das Eselein Bim» von Elisabeth Lenhardt, 8. Auflage. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 1217
«Marius und sein Pferd» von Felicitas Engeler, 2. Auflage. Reihe: Literarisches. Alter: von 9 Jahren an.

Nr. 1309
«Die Flucht» von Hans Huber, 2. Auflage. Reihe: Literarisches. Alter: von 10 Jahren an.

Sammelbände

Band Nr. 256: Die Geschichte vom Apfelbaum / Gritschumbo, der klügste Elefant der Welt / Hü Dorli! / Das Eselein Bim.

Band Nr. 257: Der Geburtstag / Miezi Bim Bam Bum / Barri.

Band Nr. 258: Rotkopf, wo ist dein Vater? / Robinsons Abenteuer / Bleib immer rund! Blüh Stund um Stund! / Der Räuber Schnorz.

Band Nr. 259: Komm, Busi komm / Die fünf Batzen / Hansdampfli und sein Tomi / Edi.

Verschiedenes

Evangelisches Lehrerseminar Zürich

Die Aufnahmeprüfung für die künftige erste Klasse findet wiederum Ende November / anfangs Dezember 1976 statt.

Anmeldeschluss: 10. November 1976.

Auskünfte und Prospekte durch die Seminardirektion (Rötelstrasse 40, 8057 Zürich, Telefon 01 / 60 06 11).

Der Direktor: Dr. Werner Kramer

Stiftung «Schulheim Dielsdorf» und Stiftung «Altried-Schwamendingen» Weihnachtskerzenaktion 1976

«Die Stiftung «Schulheim Dielsdorf» und die neugegründete Stiftung «Altried-Schwamendingen» führen auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachskerzenaktion durch. Die Einnahmen aus der Aktion sind für das geplante Wohnheim mit geschützten Werkstätten in Schwamendingen bestimmt. Die Ueberbauung in Schwamen-

dingen, welche als Fortsetzung des Schulheims Dielsdorf gedacht ist, stellt eine unabwendbare Notwendigkeit dar, da es immer noch viel zu wenig Heimplätze für schwerstbehinderte Jugendliche und Erwachsene gibt. Die Eltern dieser Behinderten werden dadurch öfter vor beinahe unlösbare Probleme gestellt.

Die Stiftung «Altried-Schwamendingen» wurde in diesem Jahr gegründet und ist für die Planung und den Bau des neuen Heims verantwortlich, während die Stiftung «Schulheim Dielsdorf» als Mitgründerin fungiert.

Der letztjährigen Kerzenaktion war ein voller Erfolg beschieden, indem gesamthaft 111 275 Schachteln Kerzen verkauft wurden, was einem Reinertrag von Fr. 104 000.— entspricht.

Die Erziehungsdirektion ist bereit, auch die neue Aktion zu unterstützen. Sie appelliert daher wiederum an die Schulbehörden und die Lehrerschaft, der Sammlung erneut zum Erfolg zu verhelfen.

Die Stiftung «Altried-Schwamendingen», welche die Organisation der diesjährigen Kerzenaktion übernahm, wurde von uns ermächtigt, sich bezüglich ihrer Durchführung direkt mit den Gemeindeschulbehörden in Verbindung zu setzen.

Die Erziehungsdirektion

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Rämibühl Zürich

Realgymnasium
Auf den 16. April 1977, evtl. später, ist an unserer Schule eine

Hauptlehrerstelle für Geographie

(wenn möglich in Verbindung mit einem andern Fach) neu zu besetzen.
Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitze eines Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein.
Anmeldungen sind bis zum 20. Oktober 1976 einzureichen an: Kantonsschule Rämibühl Zürich, Rektorat Realgymnasium, Rämistrasse 56, 8001 Zürich. Das Sekretariat (Telefon 01 / 32 81 20) gibt gerne Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen.
Kantonsschule Rämibühl Zürich

Rektorat Realgymnasium

Kantonsschule Riesbach-Zürich

An der Kantonsschule Riesbach-Zürich ist auf Beginn des Schuljahres 1977/78 eine

Lehrstelle für Französisch (evtl. in Verbindung mit einem andern Fach)

zu besetzen. Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und zudem Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein sowie über Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.
Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Riesbach Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Die Anmeldungen sind bis zum 31. Oktober 1976 dem Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Mühlebachstrasse 112, 8008 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Literatur- und Realgymnasium
Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an der Kantonsschule Hohe Promenade (Gymnasium I, Typus A und B)

eine Hauptlehrerstelle für Mathematik (evtl. in Verbindung mit einem andern Fach)

zu besetzen.
Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein und über ausreichende Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.
Für Kandidaten mit wenig Lehrerfahrung ist allenfalls eine Ernennung als ständiger Lehrbeauftragter möglich.
Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Hohe Promenade Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.
Anmeldungen sind bis zum 20. Oktober 1976 dem Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Hottingen Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule eine Hauptlehrstelle für

Französisch und Italienisch

zu besetzen.

Die Kantonsschule Hottingen Zürich führt ein Wirtschaftsgymnasium (Typus E) und eine Diplomhandelsschule je für Knaben und Mädchen.

Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind bis Montag, 25. Oktober 1976, dem Rektorat der Kantonsschule Hottingen Zürich einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich

Auf Beginn des Sommersemesters 1977 suchen wir:

2—3 Hauptlehrer für Handelsfächer
1—2 Hauptlehrer für Wirtschaftsgeographie und Staatskunde
1—2 Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte
1—2 Hauptlehrer für Französisch
1—2 Hauptlehrer für Englisch
1—2 Hauptlehrer für Turnen und Sport
1—2 Hauptlehrer für Maschinenschreiben, Stenographie und Bürotechnik

Unsere Schule gliedert sich in folgende Abteilungen:
Berufsschule für Lehrlinge
Berufsmittelschule
Buchhändler- und Verlegerschule
Höhere Kurse für Kaufleute

Es ist deshalb möglich, unseren Lehrern ein ansprechendes Pensum auf dem Gebiet der Lehrlings- und Erwachsenenschule zusammenzustellen.

Ausweise:
— Hochschulabschluss
— Fachdiplome für Schreiblehrer
— Turn- und Sportlehrerdiplom I oder Sportlehrerdiplom Magglingen (Lehrer für Turnen und Sport müssen in der Lage sein, ein Nebenfach wie z. B. Deutsch, Wirtschaftsgeographie, Fremdsprachen, Schreibfächer usw. zu unterrichten)
— Unterrichtspraxis

Anstellungsbedingungen: Die Besoldung ist in einem Reglement festgelegt. Schriftliche Auskunft erteilt der Verwaltungschef.

Bewerbung bis 31. Oktober 1976 an das Rektorat der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich, Postfach, 8037 Zürich.

Schulverwaltung Winterthur

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis		
Winterthur-Stadt	14	(8 Unterstufe, 3 Mittelstufe, 1 Sonderklasse D, 1 Sonderklasse B, 1 Sonderklasse C)
Mattenbach	8	(2 Unterstufe, 6 Mittelstufe)
Oberwinterthur	18	(11 Unterstufe, 6 Mittelstufe, 1 Sonderklasse D)
Seen	16	(8 Unterstufe, 6 Mittelstufe, 2 Sonderklassen B)
Töss	9	(5 Unterstufe, 4 Mittelstufe)
Veltheim	7	(3 Unterstufe, 4 Mittelstufe)
Wülflingen	8	(3 Unterstufe, 4 Mittelstufe, 1 Sonderklasse B, Unterstufe)

Sekundarschule

Oberwinterthur	3	(1 Lehrstelle sprachl.-hist., 2 Lehrstellen math.-nat.)
Seen	3	(2 Lehrstellen math.-nat., 1 Lehrstelle sprachl.-hist.)

Realschule / Oberschule

Mattenbach	2	Real-, 1 Oberschule
Oberwinterthur	2	Real
Seen	2	Real
Wülflingen	1	Real

Mädchenarbeitsschule

Oberwinterthur	2
Seen	1
Veltheim	1

Hauswirtschaftlicher Unterricht

Mattenbach	2	(1 Verweserin gilt als angemeldet)
Oberwinterthur	1	
Töss	1	

Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Kinderzulage, Pensionskasse (BVK), Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenkasse möglich.

Für Sonderklassen B, C und D ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre handschriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Oktober 1976 dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Mädchenarbeitsschule und den hauswirtschaftlichen Unterricht der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Präsidenten der Kreisschulpflegen

Winterthur-Stadt	Marcel Näf, Gewerbelehrer, Strahleggweg 10, 8400 Winterthur
Mattenbach	Otto Alder, Bürochef, Weberstrasse 89, 8400 Winterthur
Oberwinterthur	Robert Bruder, Berufsberater, Rychenbergstrasse 245, 8404 Winterthur
Seen	Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, Gewerbelehrerin, Im Eichbühl 16, 8405 Winterthur
Töss	Hans Rudolf Lanz, Architekt, Bergstrasse 5, 8400 Winterthur
Veltheim	Hans Stadler, dipl. Tiefbautechniker, Kurzstrasse 2, 8400 Winterthur
Wülflingen	Walter Oberle, Professor, dipl. Math. ETH, Bergblumenstr. 3, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Mattenbach	Frau Liselotte Meili, Endlikerstrasse 54, 8400 Winterthur
Oberwinterthur	Frau Hedwig Keller, Kirchweg 14, 8404 Winterthur
Seen	Frau Hanna Weibel, Oberseenerstrasse 31, 8405 Winterthur
Töss	Frau Gertrug Brossi, Schlosstalstrasse 86, 8406 Winterthur
Veltheim	Frau Frieda Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur

---

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberwinterthur

sucht auf Schulbeginn 1977 für die neugeschaffene Stelle eine(n)

Katecheten(in)

zur Erteilung des Religionsunterrichts an der Oberstufe der Volksschule (18 bis 20 Wochenstunden)
Zusätzlicher Einsatz in der Kirchgemeinde, vor allem im Bereich der Jugendarbeit, soll in Absprache mit den übrigen Mitarbeitern (vier Pfarrer, drei Sozialarbeiter) geschehen. Fähigkeit zur Zusammenarbeit ist Voraussetzung.
Die Besoldung entspricht derjenigen eines Oberstufenlehrers.

Nähere Auskunft erteilt gerne:
Herr Pfr. Häusler (Schwerpunkt Religionsunterricht), Guggenbühlstrasse 41, 8404 Winterthur (Telefon 052 / 27 10 77)
Religionslehrer oder Lehrer, die für eine entsprechende Zusatzausbildung bereit sind, bitten wir um baldige Bewerbung mit Unterlagen an den Präsidenten der Kirchenpflege:
Herrn E. Frauenfelder, Rychenbergstrasse 373, 8404 Winterthur

Die Kirchenpflege

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 werden folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:
Primarschule: alle Abteilungen inkl. Sonderklassen
Oberstufe: Realschule, Sekundarschule und Oberschule

Sie finden in unseren Schulhäusern kollegiale Lehrerteams, in deren Mitte Sie sich wohlfühlen werden. Wir erwarten von Ihnen einen einsatzfreudigen und zielgerichteten Unterricht, der vom Verständnis für unsere Schüler geprägt ist. Interessenten werden höflich ersucht, ihre Bewerbungen unter Beilage der üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8953 Dietikon, einzureichen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr J.-P. Teuscher, Tel. 01 / 740 81 74 während der Bürozeit, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Urdorf ist eine schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guten Transportverbindungen zur nahegelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Sie finden an unserer Oberstufe ein kollegiales Arbeitsklima und die besten materiellen Voraussetzungen für einen zeitgemässen Unterricht. Die Gemeindezulage entspricht den üblichen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert.
Senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen an das Schulsekretariat Urdorf, Bahnhofstrasse 52, 8952 Urdorf, Telefon 01 / 734 15 18.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Kreisgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Oberstufe eine

Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit in einer Kreisgemeinde, deren Oberstufenschule zurzeit insgesamt 18 Klassen umfasst. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.
Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzusenden an den Obmann der Sekundarschule, Herrn Dr. A. Ulrich, Talacherring 12, 8103 Unterengstringen, Telefon 01 / 79 35 36 (Geschäft 01 / 60 17 47).

Die Oberstufenschulpflege

Schule Zollikon

Auf den Frühling 1977 ist an unserer Schule

je 1 Lehrstelle

zu besetzen an der

Oberschule (vorbehältlich der behördlichen Genehmigung)
Realschule
Sekundarschule (phil. II)

Die Oberstufe ist in einem 1972 erstellten Schulhaus in Zollikon Dorf zusammengefasst. Die Sekundarschule umfasst 10 Abteilungen, die Realschule deren 5, und die Oberschule soll im nächsten Frühling mit einer Abteilung eröffnet werden.
Die günstige Lage am See und in Stadtnähe und die anerkannt guten Schulverhältnisse machen Zollikon zu einem angenehmen Arbeitsort. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich. Für gewählte Lehrkräfte ist der Beitritt zur Gemeindesparkasse obligatorisch.
Wer sich für eine dieser Stellen interessiert, ist gebeten, auf unserem Schulsekretariat (01 / 65 41 50) ein Bewerbungsformular zu beziehen und sich damit beim Präsidenten der Schulpflege, Dr. O. Wegst, Langägertenstr. 18, 8125 Zollikerberg, zu bewerben.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Bonstetten

Auf Frühjahr 1977 ist an unserer Oberstufe folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Der Oberstufenschulkreis Bonstetten umfasst die drei aufstrebenden Aemtler-Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil (mit ländlichem Charakter und trotzdem nahe der Stadt Zürich gelegen).
Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit Herrn H. Beyeler, Realschullehrer, Im Bruggen, 8906 Bonstetten, Telefon 01 / 95 54 02, in Verbindung zu setzen, oder ihre Anmeldung, versehen mit den üblichen Unterlagen, direkt an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Theo Zingg, Breitenacher, 8906 Bonstetten, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an unserer Realschule bzw. Oberschule

zwei neue Lehrstellen

zu besetzen (vorbehältlich der Genehmigung durch Gemeindeversammlung und Erziehungsrat).
Horgen liegt in sehr günstiger Verkehrslage nahe bei Zürich und dem Voralpengebiet. Bei der Wohnungssuche werden wir Ihnen behilflich sein.
Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.
Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen erbitten wir zu richten an: Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen.

Die Schulpflege

Schule Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 suchen wir einen initiativen

Turnlehrer (Turnlehrerdiplom I und II)

welcher neben der Erteilung von Fachunterricht auch Freude hätte, den gesamten Turn- und Sportbetrieb unserer Schule auszubauen und zu koordinieren.
Für die Erledigung der organisatorischen und administrativen Aufgaben steht ein Teil der Pflichtstunden zur Verfügung.
Die Besoldung entspricht derjenigen eines zürcherischen Oberstufenschullehrers.
Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen sind bis spätestens 30. Oktober 1976 an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Die Schulpflege

Zweckverband Werkjahrschule Bezirk Horgen

Ab Frühjahr 1977 wird am Werkjahr Horgen unter Vorbehalt der Zustimmung des Erziehungsrates erstmals eine Mädchenklasse geführt. Wir suchen deshalb

Lehrkräfte

für die folgenden Unterrichtsstunden:

Nähen / Handarbeit	8 Stunden/Woche
Werken und Gestalten	5 Stunden/Woche
Kochen / Hauswirtschaft	12 Stunden/Woche
Theorie (Rechnen, Deutsch, Bürger- und Lebenskunde)	10 Stunden/Woche
Turnen	3 Stunden/Woche

Falls Sie Freude daran hätten, eines, oder noch besser mehrere, dieser Fächer zu erteilen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. Oktober 1976 an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn H. Aeberli, Bergstrasse 78, 8810 Horgen.
Weitere Auskunft erteilt Ihnen der Schulleiter des Werkjahrs, Herr P. Wettstein (Telefon 01 / 725 33 72).

Schule Kilchberg

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen.
Unmittelbar an Zürich angrenzend und mit seinem ländlichen Charakter bietet Kilchberg gute Schulverhältnisse. Die Schulpflege begrüsst eine aufgeschlossene Schulführung, und die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.
Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu richten an: Schulsekretariat, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg, Telefon 01 / 715 23 00.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Wädenswil

An unserer Sonderklasse B der Oberstufe ist eine

Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Herrn Dr. W. Eggenberger, Gwadweg, 8804 Au-Wädenswil, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Erlenbach ZH

In unserer Gemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 1977/78

1 Lehrstelle an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)
1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

neu zu besetzen.
Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Herrn G. Bürgisser, Präsident der Schulpflege, Bahnhofstrasse 28, 8703 Erlenbach.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

An unserer Primarschule ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen (die bisherige Verweserin gilt als angemeldet). Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerbungen sind an das Schulsekretariat, Postfach 21, 8704 Herrliberg, zu richten. Für Auskünfte steht Ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr H. Enderlein, Telefon 01 / 90 14 61, oder das Sekretariat 01 / 89 13 45, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Frühjahr 1977 ist an unserer Schule eine Lehrstelle an der

Sekundarschule (1. Sek.) math.-naturwissenschaftlicher Richtung

zu besetzen.
Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre vollständigen Bewerbungen bis 5. November an den Schulpräsidenten, Herrn E. Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, zu senden. Telefon 055 / 42 11 09.
Für mündliche Auskünfte stellt sich Herr Chr. Rickenbach, Sekundarlehrer, gerne zur Verfügung. Telefon 055 / 42 17 71.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht ZH

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen auf Frühjahr 1977 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule (Unterstufe)
1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule
1 Lehrstelle an der Arbeitsschule

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon 01 / 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) richten ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplans und Lebenslaufs an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Gossau

Auf den Herbst 1976 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule (der bisherige Verweser gilt als angemeldet)

Auf Beginn des Schuljahrs 1977/78 ist zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Unsere neue Schulanlage bietet alle Möglichkeiten zu einer modernen und aufgeschlossenen Unterrichtsgestaltung.
Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. Oktober 1976 zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau: Herrn Dr. H. Itten, Weidlistrasse 7, 8624 Grüt.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rüti ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

neu zu besetzen.
Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Der Gemeindeanteil ist bei der Gemeindepensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege bitten Sie, Ihre Anmeldung mit Beilage der üblichen Ausweise zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Rüti ZH, Herrn Dr. K. Lienhard, Alpenblickstr. 42, 8630 Rüti ZH, Telefon 055 / 31 31 37.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Herbst 1976 sind an unserer Sekundarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle sprachl.-hist. Richtung
1 Lehrstelle math.-nat. Richtung

Anmeldungen mit den üblichen Beilagen sind bis 15. Oktober 1976 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Schmid, Sandbüel 4, 8620 Wetzikon, einzureichen. Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Frühjahr 1977 sind an unserer Oberstufe folgende Stellen zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Realschule
eine Lehrstelle an der Oberschule

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende dieses Monats an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Schmid, Sandbüel 4, 8620 Wetzikon, einzureichen.
Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Die Oberstufenschulpflege

Zweckverband Schulpsychologischer Beratungsdienst im Bezirk Uster

Für unseren Dienst suchen wir einen neuen

Leiter

im Nebenamt.
Sein Aufgabenkreis umfasst die organisatorische und wissenschaftliche Führung und die Weiterbildung eines Beraterteams, das zurzeit aus 12 nebenamtlich angestellten Mitarbeitern besteht.
Wir fordern: abgeschlossenes Hochschulstudium in Pädagogik, Psychologie oder Heilpädagogik, Volksschullehrerausbildung mit mehrjähriger Unterrichtspraxis sowie mehrjährige Erfahrung in schulpsychologischer Beratung.
Wir bieten: Basis Mittelschullehrerbesoldung, $^1/_{10}$-Stelle.
Amtsantritt: 1. April 1977 oder nach Vereinbarung.
Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen bis 31. Oktober 1976 dem Präsidenten des Zweckverbandes, Herrn Dr. Max Bandle, In der Mettmen, 8606 Greifensee (Telefon 01 / 87 44 64), einzureichen.

Der Zweckverband

Oberstufenschule Dübendorf

Dübendorf? Ja, warum nicht Dübendorf?
— Dübendorf ist stadtnah — und doch nicht in der Stadt; Bus- und Bahnverbindung
— Dübendorf hat an seiner Oberstufe ein kollegiales Lehrerteam
— Dübendorf besitzt grosszügig ausgestattete Schulanlagen

Auf Herbst 1976 (evtl. 1. Dezember 1976 mit Rücksicht auf Abschluss des Fachstudiums) sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)
1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Auf Beginn des Schuljahrs 1977/78 suchen wir Bewerber für Lehrstellen der

Sekundarschule
Realschule
Oberschule

Auskunft erteilen Ihnen gerne: Herr H. Huber, Hausvorstand Sekundarschule, Telefon Schule 01 / 820 74 35, Telefon privat 01 / 820 06 60
Herr P. Frauenfelder, Hausvorstand Realschule, Telefon Schule 01 / 820 00 00, Telefon privat 01 / 820 74 03
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Präsidentin der Wahlkommission, Frau I. Gschwind, Obere Geerenstrasse 17, 8044 Gockhausen, Tel. 01 / 821 03 25.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Frühling 1977 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

neu zu besetzen.
Setzen Sie sich doch bitte einmal ganz unverbindlich mit dem Schulsekretariat, Telefon 01 / 825 10 00 (morgens von 9 bis 12 Uhr), in Verbindung. Schriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an Frau A. Wegmann, Am Mülirain 9, 8117 Fällanden, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Beginn des Sommersemesters 1977/78 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerber, die sich für diese Stelle interessieren, melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen beim Schulpräsidenten, Herrn K. Hofmann, Gartenstr. 542, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 / 86 92 22.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)
1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Unser neuerbautes Schulhaus entspricht den modernsten Erfordernissen.
Wenn Sie Lust haben, in unserer wohnlichen Gemeinde mit einem jungen Lehrerteam zusammen die Jugend einer auch für schulische Belange aufgeschlossenen Bevölkerung zu unterrichten, dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen beim Schulpräsidenten, Herrn R. Locher, Im Buchrain, 8606 Nänikon. Und wenn Sie zuerst mündlich Kontakt aufnehmen wollen: Tel. (G) 01 / 87 15 88, (P) 01 / 87 34 73.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Uster

Für die Heilpädagogische Hilfsschule suchen wir auf Frühjahr 1977 eine

Lehrkraft für Schulbildungsfähige

Wir erwarten gerne Ihre Anmeldung. Heilpädagogische Zusatzausbildung und Erfahrung in bezug auf Praktischbildungsfähige ist erwünscht. Die Besoldung erfolgt im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung plus Zulage für Sonderklassenlehrer. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.
Sofern Sie Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen, richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege, Stadthaus, 8610 Uster. Tel. Auskunft erhalten Sie unter: 01 / 87 42 81.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster

An unserer Schule sind folgende

Lehrstellen

durch definitive Wahl zu besetzen

14 Lehrstellen an der Unterstufe, davon 1 SoKl A
15 Lehrstellen an der Mittelstufe, davon 1 SoKl D+2 HPHSU, 1 SoKl B
10 Lehrstellen Kindergarten

Anmeldeschluss für Bewerber mit Wahlfähigkeitsausweis: 31. Oktober 1976 unter Beilage der üblichen Unterlagen.
Bewerbungen sind zu senden an: Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster.
Telefonische Auskunft erteilt: Schulkanzlei 01 / 87 42 81.
Sämtliche bisherigen Verweser dieser Lehrstellen gelten als angemeldet.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahrs 1977/78

1 Oberschul-/Reallehrer

Für diese Stufe ausgebildete Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung an das Schulsekretariat, 8306 Brüttisellen, einzureichen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung: der Schulpflegepräsident, W. Rubin, Telefon 01 / 820 85 47, oder die Schulsekretärin Telefon 01 / 833 43 47.

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

ist definitiv zu besetzen, der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.
Weitere Bewerbungen sind zu richten an das Schulsekretariat 8306 Brüttisellen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Frühjahr 1977 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen.
Bewerber sind gebeten, sich telefonisch mit dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon, Telefon 01 / 97 64 17 (12.45 Uhr bis 13.15 Uhr) in Verbindung zu setzen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

Auf das Frühjahr 1977 suchen wir

Reallehrer

Unsere Oberländergemeinde mit ländlichem Charakter ist bekannt als aufgeschlossen und besitzt eine grosszügig ausgestattete Schulanlage. Sie ermöglicht dem Lehrer eine moderne Schulführung. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Ferner werden, wie üblich, die auswärtigen Dienstjahre angerechnet.
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten und laden Sie ein, diese an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon ZH, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Wila

An unserer Primarschule ist folgende Lehrstelle auf Frühjahr 1977 — unter Vorbehalt der Bewilligung durch den Erziehungsrat — zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerbungen unter Beilage der üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn L. Frommel, Looacker, 8492 Wila, zu richten, wo auch telefonische Auskünfte erteilt werden (052 / 45 18 97.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Seuzach

An unserer Schule ist definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl.-hist. Richtung)
(Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.)

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 31. Oktober 1976 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Gubler, Hochgrütstr. 18, 8472 Seuzach, Telefon 052 / 23 31 75, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Andelfingen

Wir suchen auf Frühling 1977:

einen Sekundarlehrer (phil. II)
einen Reallehrer
eine Handarbeitslehrerin

(Bewerberinnen, die Turnunterricht erteilen können, werden bevorzugt.)
Für unverbindliche Auskünfte steht Ihnen der Hausvorstand, Herr W. Horber, Andelfingen (Telefon 052 / 41 11 33) gerne zur Verfügung.
Ihre Bewerbung wollen Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Paul Freimüller, 8451 Humlikon, richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Flurlingen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind zwei Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
(Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.)
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Schulpräsidenten, Herrn W. Sauter, Gründenstrasse 65, 8247 Flurlingen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Bassersdorf

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)
1 Lehrstelle an der Realschule

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Rebhaldenstrasse 43, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahrs 1977/78 wird an der Oberstufe Bassersdorf (Kreisgemeinde Bassersdorf / Nürensdorf)
1 Lehrstelle an der Realschule
zur Bewerbung ausgeschrieben.
Wenn Sie eine Tätigkeit in einem kollegialen Lehrerteam schätzen und Freude am Schuldienst in einer aufgeschlossenen Gemeinde unweit von Zürich (12 km) hätten, dann haben Sie bereits zwei gute Gründe, uns Ihre Bewerbung einzureichen. Unser Präsident, Herr Dr. Franz Wyss, Rebhaldenstrasse 43, 8303 Bassersdorf (01 / 836 59 02), oder Mitglieder des Lehrerkollegiums erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Dielsdorf

Bedingt durch den Ausbau unserer Oberstufe suchen wir auf Frühjahr 1977

1 Oberschullehrer
1 Reallehrer

Was wir uns vorstellen: Lehrerpersönlichkeiten (Lehrerinnen oder Lehrer), die gerne in einem kleineren Team arbeiten; die eine langfristige und befriedigende Tätigkeit suchen; die das kantonalzürcherische Patent als Reallehrer besitzen.
Was wir bieten können: Neuzeitlich ausgerüstete Schulzimmer, neuerstellte Schulsportanlage, Lehrschwimmbecken, Sprachlabor und ein umfassendes Angebot an technischen Hilfsmitteln; eine angenehme Arbeitsatmosphäre innerhalb des Lehrkörpers und der Schulpflege; Gemeindezulagen nach den Höchstansätzen.
Interessieren Sie sich für eine der vakanten Stellen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.
Präsident der Wahlkommission: Hannes Hinnen, 8158 Regensberg, Tel. 01 / 853 00 91.
Hausvorstand: Ernst Krähenbühl, 8162 Steinmaur, Tel. 01 / 853 01 21.
Die Oberstufenschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Wintersemesters 1976/77 (25. Oktober 1976) ist an unserer Schule die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin mit vollem Pensum

neu zu besetzen. Der Unterricht ist an der Ober-, Real- und Sekundarschule zu erteilen. Eine grosse modern eingerichtete Schulküche steht Ihnen zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auf Wunsch sind wir Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich.
Interessentinnen richten Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten. Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin der Hauswirtschaftskommission, Frau Inge Dussex, Tel. 01 / 814 11 10 oder an das Schulsekretariat Kloten 01 / 813 13 00.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Niederhasli-Niederglatt

An unserer Oberstufe wird im Schulhaus Seehalde Niederhasli auf Beginn des Schuljahrs 1977/78 die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

infolge Rücktritts der bisherigen Inhaberin frei. Ein sehr gut eingerichteter Unterrichtsraum steht im neuen Schulhaus zur Verfügung.
Interessentinnen werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugniskopien an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Hilfiker-Wirth, Seestrasse 18, 8155 Niederhasli, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Regensdorf

Wir suchen

4 bis 5 Reallehrer

Wir bieten: Gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege, moderne Schulhäuser mit guter Ausrüstung; Kleinoffsetmaschine, Hellraumprojektor in jedem Klassenzimmer, gut dotierte Bibliothek und Sammlung. Für junge Lehrer: auf Wunsch persönliche Unterstützung durch einen erfahrenen Kollegen. Innerhalb des Lehrerkollegiums herrscht ein ausgezeichneter Teamgeist. Wir erwarten von unseren Lehrern eine souveräne Führung der Klasse und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Lehrerkollegium.
Rufen Sie uns an! Telefon 01 / 840 52 64, Schulpflegepräsident R. Hunziker, oder Telefon 01 / 840 33 81, Hausvorstand W. Tobler.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Rümlang

Wir suchen für unsere Primar- sowie Heilpädagogische Schule eine ausgebildete

Logopädin

welche bereit wäre, per sofort oder nach Uebereinkunft 10 Wochenstunden zu übernehmen. Wir bieten gute Zusammenarbeit mit aufgeschlossenen Lehrergruppen. Besoldung nach den Ansätzen der Stadt Zürich.
Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an Herrn H. Marquard, Vizepräsident der Primarschulpflege, Schulstrasse 2, 8153 Rümlang.

Die Primarschulpflege

Neue Schulgesetze, Verordnungen usw. werden dem Schulblatt jeweils beigelegt.